

NRW 2020 Umsetzung auf Landesebene

- Jahresergebnis 2015 -

Die Initiative NRW 2020 geht davon aus, dass 500.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in NRW bis 2020 geschaffen werden; damit entspräche der Anstieg 7,9 %. Diese zusätzliche Beschäftigung soll zum einen durch mehr Investitionen und Innovationen in die Daseinsvorsorge und in zukunftsfähige Technologien geschehen, zum anderen sollen prekäre Beschäftigungsverhältnisse in „Gute Arbeit“ umgewandelt werden und Zukunftsfähigkeit durch Qualifizierung und Ausbildung gesichert werden. Hierbei sind die jeweiligen örtlichen Arbeitsmarktsituation und die Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Nach zwölf Monaten ziehen wir eine erste Zwischenbilanz.

Stichtag der Messung ist der 31. Dezember eines Jahres.

Quelle für alle Zahlenangaben: Statistik der Bundesagentur für Arbeit [BA-Statistik](#)

Rahmenbedingungen:	Dezember 2014		Dezember 2015	
Arbeitslosigkeit	7,8 %	727.816	7,7 %	717.003
davon Hartz IV	73,8 %	537.944	75,5 %	541.025
Unterbeschäftigung	10,0 %	943.630	9,7 %	921.615

Die Arbeitslosigkeit insgesamt konnte zwar um 10.813 gesenkt werden, die Langzeitarbeitslosigkeit ist aber um 3.681 gestiegen.

In NRW gab es folgende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse:

Dezember 2014: 6.368.170

Dezember 2015: 6.522.244 ein Anstieg um + 2,4 %

Damit konnten bereits im ersten Jahr **154.074** Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ein Anstieg um 500.000 (7,9 %) bedeutet einen Zielwert 2020 von: **6.868.170**

Um diese Zahl zu erreichen, können folgende Potentiale ausgeschöpft werden:

Minijobs:

10 % der Minijobs sollen in sozialversicherungspflichtige Arbeit (auch in Teilzeit) umgewandelt werden.

Dezember 2014: 1.792.813

Potential: 179.281

Dezember 2015: 1.767.414 Die Zahl der Minijobs konnte im ersten Jahr um **25.399** gesenkt werden.

Unser Ziel 2020: 1.613.532

Um unser Ziel zu erreichen müssen noch **153.882** Minijobs in sozialversicherungspflichtige Arbeit umgewandelt werden.

NRW 2020

Umsetzung auf Landesebene

- Jahresergebnis 2015 -

Berufsausbildung:

Die Zahl der Jugendlichen ohne einen Ausbildungsplatz ergibt sich aus der Summe der unversorgten Bewerber/innen und der Bewerber/innen mit Alternative am 30.09. eines Jahres. Durch Steigerung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sind diese Jugendlichen zu versorgen.

2014: 23.848 **Potential: 23.848**

2015: 23.251 Die Zahl der unversorgten Bewerber/innen sank im ersten Jahr um **597**

Unser Ziel 2020: 0 Damit müssten noch **23.251** Bewerber/innen versorgt werden.

Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen:

Viele junge Menschen haben eine Berufsausbildung und sind dennoch arbeitslos gemeldet. Sie sind in hohem Maße von prekärer Beschäftigung (Leiharbeit, befristete Beschäftigung) bedroht und haben keine Perspektive auf ‚Gute Arbeit‘. Es muss gelingen, mehr junge Menschen in geregelte versicherungspflichtige Arbeit zu bekommen. 2014 waren allein in der **Altersgruppe unter 25 Jahren** 62.008 Personen arbeitslos. Bis 2020 ist ein Abbau von 30 % möglich.

31.12.2014 62.008 **Potential: 18.602**

31.12.2015 59.713 Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren ist um **2.293** gesunken.

Unser Ziel 2020: 43.406 Es müssen noch **16.309** junge Menschen in gute Arbeit kommen.

Die Zahl der **Jüngeren zwischen 25 und 34 Jahren ohne Berufsausbildung** ist durch den jahrelangen Ausbildungsplatzmangel erheblich. Ende 2014 waren 10.124 im Arbeitslosengeldbezug, 93.637 mussten Hartz-IV-Leistungen in Anspruch nehmen. Durch vollqualifizierende Umschulungen über Arbeitsagentur/Jobcenter, örtliche Initiativen und Unterstützung durch ein Landesprogramm ist die Zahl um 30 % zu senken.

2014: 103.761 **Potential: 31.128**

2015: 105.543 Dies ist ein **Anstieg** um **1.782** Personen.

Unser Ziel 2020: 72.633 Es müssen jetzt für **32.910** Jüngere erfolgreiche Umschulungen stattfinden.

Frauenerwerbstätigkeit:

Die Frauenerwerbsbeteiligung ist in NRW unterdurchschnittlich entwickelt. Die Beschäftigungsquote der sozialversichert beschäftigten Frauen muss bis 2020 auf den Bundesschnitt angehoben werden. Bundesweit sind 52,1 % der Frauen in einem sozialversicherten Beschäftigungsverhältnis. Allein der Anstieg auf das Bundesniveau wird erhebliche Potentiale freisetzen.

2014: Quote 47,7 % 2.771.604 **Potential: 255.662**

2015: Quote 49,0 % 2.843.427

Die Zahl der versicherungspflichtig beschäftigten Frauen ist im ersten Jahr um **71.823** gestiegen.

Unser Ziel 2020: Quote 52,1 % 3.027.266

Damit müssen bis 2020 noch **183.839** Frauen in sozialversicherte Beschäftigung gebracht werden.

August 2016